

Siegestrophäe im Auslandsgepäck

Das 9. Julius-Mosen-Gedenktturnier, ausgetragen auf dem Volleyballfeld, gewann das Partner-Gymnasium Cheb.

Oelsnitz – Die schicke neu gestaltete Siegestrophäe hielt am Ende des Volleyballturniers das Team aus Tschechien wohl verdient in den Händen. Die Vorjahreszweiten schafften am Mittwoch in der Sporthalle Oelsnitz nach teils hochkarätigen Begegnungen am Netz den Sprung nach ganz oben im Klassement. Damit verwiesen sie die Titelverteidiger des Gymnasiums Prof. Max Schneider Lichtenstein auf den 2. Platz. Dritter wurden die Gastgeber, denen natürlich das besondere Daumendrücken und die Anfeuerungsrufe von der Empore galten. Auf den Rängen 4 bis 6 platzierten sich das Gymnasium Markneukirchen, das Pestalozzi Gymnasium Rodewisch und das BSZW Rodewisch.

Herzliche Willkommensworte richteten zur Eröffnung Kerstin Lohse, stellvertretende Schulleiterin des Julius-Mosen-Gymnasiums und Sportlehrer Matthias Mocker an die Teilnehmer, die sich zuerst einmal in zwei Staffeln messen mussten, um dann in Über-Kreuz-Vergleichen die Finalisten auszuspüren. Immer gern gesehen sind die Gäste aus Cheb. Sport ist ein wesentlicher Bestandteil des Partnerschaftsvertrages zwischen dem Oelsnitzer Gymnasium und dem aus Cheb. Seit fast 40 Jahren werden die Beziehungen gepflegt und sind im Laufe der Zeit stetig gewachsen. Diese grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik wird gefördert – mit nachhaltigem Erfolg. Begegnungen auf sportlicher Schiene vereinfachen die Kommunikation enorm und sind immer ein wichtiger Schritt aufeinander zu, so die Erfahrung der Beteiligten.

Was ist das Besondere an diesem Turnier? Die Schulauswahl-Teams der Wettkampfklasse I, Sportler der 11. und 12. Klassen, bilden jeweils eine gemischte Mannschaft. Je drei junge Damen und Herren bündeln ihre Kräfte. Das wird im Unterricht meist wenig fabrikt und ist daher ein zusätzlicher Ansporn. P.A.



